



Von dem
Alterthume des electr. Feuers,
 nebst einigen
Wirkungen und Betrachtungen
 über den medicinischen Gebrauch
 desselben.

In dieser besondern Abhandlung mache ich mich anheischig zu zeigen, daß das elektrische Feuer dasjenige unendliche überaus subtile und feine Wesen ist, das überall verbreitet ist und sich beynah in allen Körpern befindet, und das endlich mit der Luft ganz vermischet ist. Alles dieses beweise ich durch die Zeugnisse und Erfahrungen der scharfsinnigsten und angesehensten Leute.

Diejenigen, welche in Egypten berühmt waren, als Plato, Democritus, Aristoteles, wie auch fast alle diejenigen, welche bis in die Hälfte des siebenzehnten Jahrhunderts, ein sehr feines, bewegliches und des Lichts beraubtes Feuer kannten, rühmeten es als die Ursache der menschlichen Wärme und Bewegung. Eben so dachten auch Paracelsus, Crollius, Zachenius und viele andere Griechen. Und

was sollen wir gegenwärtig, wenn wir die Umstände alle wohl erwägen, unter diesem überaus zarten Feuer anders verstehen, als das electriche Feuer? Ich will durch die Erfahrung beweisen, daß ihm alles das zukömmt, was sie metaphysisches davon sagten. Der berühmte Fränklin in England entdeckete dieses große Phänomenon zuerst und legte es durch wiederholte Erfahrungen, die in der That Bewunderung verdienen, vor Augen. Ich weiß nicht, wie er darauf gefallen ist, durch einen gläsernen Cylinder, der sich um seine Are drehet, nebst einigen andern Dingen, die ich nicht beschreibe, weil sie ist jedermann bekannt sind, dieses subtile Feuer vermittelst einer Kette dermaßen in einen Körper zu sammeln, daß, wenn man ihm einen andern homogenen Körper nähert, mit großem Krachen einen Schein und ein Geräusche machet. Hierauf spüreten alle Naturforscher in ganz Europa der Sache fleißig nach und klärten vollends auf, was der scharfsinnige Fränklin zuerst gezeigt hatte. Unter diesen waren vornehmlich der berühmte Nollet in Frankreich, und der kluge P. Beccaria, Professor auf der Akademie zu Turin, welcher es nicht nur auf gewisse bestimmte Geseze setzte, sondern es
auch

auch mit neuen Experimenten vermehrete; auch schränkete er sich nicht blos auf die künstliche Electricität ein, sondern stellte auch über die natürliche verschiedene bewundernswürdige Experimente an.

Es fehlet auch nicht an berühmten Aerzten, welche sie zur Heilung gewisser Krankheiten mit glücklichem Erfolge anwendeten, unter welchen sich die Herren Krakenstein, Zallabert, Berrati befinden. Auch machte der berühmte und große Liebhaber der natürlichen Geschichte Johann Franciscus Vivati bewundernswürdige Experimente, von welchen ich nur das anführen will, welches er in seinem Briefe an die Akademie von Bologna, von einem gewissen Bischof erwähnt, der seit langer Zeit von dem Podagra schrecklich geplaget worden war, daß er wegen der heftigen Schmerzen nicht nur beständig das Bette hüten mußte, sondern auch ganz zusammen gekrümmet war; desgleichen das von einer sechzigjährigen Frau, die an den obern Extremitäten gelähmet war und in zwei Minuten geheilet wurde; wie auch das von dem Cavalier mit geschwollenen Füßen, dessen Krankheit man beynähe für unheilbar ausgab und in acht Tagen geheilet wurde. Ich selbst habe

bey einer Frau von achtzig Jahren eine unvollkommene Lähmung geheilet, die auf der linken Seite war, welche gar keine Empfindung und kaum eine zitternde Bewegung hatte. Einen Priester befreiete ich in einer Minute von einem heftigen Kopfschmerze. So bald er den electricen Funken durch das Ohr empfangen hatte, so hatte er, wie er sagte, in dem ganzen Vordertheile der Stirn eine Art von kreisförmiger Bewegung empfunden. Einen Mann, der ehemals leicht vom Schläge gerührt worden war, heilte ich von einem Schmerze am linken Beine, welcher ein Zeichen der Schlassucht, oder einer andern schwerern Krankheit war, wie ihm solches bereits mehrmal begegnet war.

Ich könnte noch viele andre Kuren anführen, allein der Kürze wegen mögen die angeführten genug seyn.

Man muß jedoch wissen, daß diejenigen Personen, welche einen Ueberfluß an Säften haben, leichter durch die Electricität geheilet werden, als die, welche trockener Natur sind.

Ob nun schon nachgehends viele glauben, diese Kuren geschehen durch die Mittel, die man in die Röhre hinein thut, so habe ich doch viele bloß durchs Electrisiren geheilet, ohne daß ich
irgend

irgend ein Arzneymittel in die Röhre gethan habe. Und hier aus habe ich deutlich erſehen, daß die Kuren, welche der berühmte Pivati und andere gethan haben, bloß den electricſchen Funken und ihre Gewalt und Geſchwindigkeit zuzuſchreiben ſind, mit welcher ſie durch den Körper gehen, zumal wenn ſie Widerſtand finden; aber nicht den ſchweißtreibenden, hauptſtärkenden und andern Mitteln, die in der Röhre eingekloſſen waren.

Endlich hatte ich auch das Glück, einen Wundarzt zu heilen, der ſchon ſeit zehn Tagen von gichteriſchen Schmerzen gequälert worden war und gar keine Ruhe hatte, als nur manchmal auf eine ganz kurze Zeit, ob man gleich verſchiedene Mittel und auch ſogar narcetiſche gebrauchet hatte. Ich verordnete ihm alſo die Electricität, und er ſiegt ſogleich die erſte Nacht darauf ruhig an zu ſchlafen, ſo daß er nach wenig Tagen, ohne Beyhülfe anderer Mittel vollkommen geſund wurde.

Ich dachte bey mir ſelbſt nach, was wohl die Urſache dieſes ſo ſehr gewünſchten Schlags geweſen ſeyn möchte: ſollte ich ihn dem Electriciren zuſchreiben? Es ſcheint jedoch vielmehr, daß das Electriciren, durch die Bewegung, die es in den Säften, in den Muskeln, Häu-

ten und Nerven macht, das Wachen verursachen müsse: allein da bewiesen ist, daß sich die Muskeln durch die electrische Kraft verkürzen und ausdehnen *), die Funken aber stark gewesen und wiederholt worden waren, so muß man schließen, daß durch diese starken Stöße die Fasern endlich alle ausgedehnet worden, daß sie auf diese Art den Schlaf verursacht haben, und daß durch eben diese Bewegung der Schmerz sey gestillet worden, wie es sich bey denen zuträgt, die durch eine große Arbeit ermüdet, ausruhen. Der Schmerz aber hatte sich nachgehends völlig verloren, weil die artritische Materie, welche die Nerven der Häute und der Bänder stach, durch die vermehrte unmerkliche Ausdünstung gänzlich aus dem Leibe getrieben worden war.

*) Joh. Bapt. Beccaria von der Materie der künstlichen und natürlichen Electricität S. 129.